

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

KREISTAGSFRAKTION ERDING

B90/DIE GRÜNEN im Erdinger Kreistag Waldstr. 43 85457 Wörth

Herrn Landrat

Martin Bayerstorfer

Alois Schießl Platz 2

Helga Stieglmeier
Fraktionsvorsitzende

Waldstr. 43
85457 Erding

85435 Erding
Per email

Eingegangen am
19. Mai 2011

Büro Landrat

Form: 08123/990688
Mobil: 0179/2937681
Fax: 08123/990690
Mail: stieglmeier@gmx.de
Web: www.gruene-erding.de

FB 11 19. Mai 2011

BL

23/05/11

R

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion B90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Der Landkreis Erding überprüft anhand der Fortschreibung der Schulbedarfsplanung 2020 Schulart-übergreifend und Sachaufwandsträger-übergreifend vorhandene Kapazitäten an Schulgebäuden.

Der Landkreis Erding koordiniert unter Einbeziehung der Bürgermeister, des Schulamtes, der Schullektoren aller im Landkreis vorhandenen Schulen, der Elternbeiräte einen runden Tisch mit dem Ziel,

- mögliche Kooperationen Schulart-übergreifend zu prüfen
- vorhandene Kapazitäten Schulart-übergreifend zu nutzen

Begründung:

Die Entwicklung der Schulen im Landkreis Erding ist großen Veränderungen unterworfen und von mehreren Faktoren abhängig. Einer dieser Faktoren ist die immer schwächer werdende Akzeptanz der Hauptschule, was aktuell zur Zusammenlegung und Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen führt.

Gleichzeitig sind die Kapazitäten an den Realschulen und Gymnasien im Landkreis am Ende der Leistungsfähigkeit angekommen. Dies führt aktuell dazu, dass Schulen bzw. zumindest Räumlichkeiten leer stehen, gleichzeitig aber über einen Neubau von Schulen nachgedacht wird. In der Diskussion betrachten wir z.B. das Gymnasium Dorfen, das aus allen Nähten platzt, nicht aber den Schulstandort Dorfen. Wir sehen die Situation der Realschule in Erding, lassen aber den Schulstandort Erding außen vor.

Dies ist der unterschiedlichen Schullart und den unterschiedlichen Sachaufwandsträgern geschuldet. Diese punktuelle Betrachtungsweise ist nicht Ziel führend. Die Kommunalpolitik darf nicht nur die Schüler und Schülerinnen im Auge haben, für die sie als jeweiliger Sachaufwandsträger zuständig ist, sondern die Kommunalpolitik ist insgesamt für alle Schüler und Schülerinnen des gesamten Landkreises mit allen Förder-, Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien verantwortlich. Dieser Verantwortung kann sich die Kommunalpolitik nur dann stellen, wenn sie nicht nur in den Grenzen der eigenen Gemeinde denkt, sondern zumindest über Gemeindegrenzen hinweg Schulart-übergreifend zusammenarbeitet.

Der Landkreis kann in dieser Situation die Organisation dieser nötigen Diskussion federführend übernehmen. Selbstverständlich müssen alle Beteiligten an dieser Diskussion beteiligt werden, eine evtl. Entscheidung kann nur gemeinsam getroffen werden. Nur durch die Betrachtung des Schulstandortes Landkreis Erding können nachhaltige Entscheidungen getroffen werden, so dass auch der Einsatz von finanziellen Mitteln durch Synergie-Effekte begrenzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ulga Fiehnweier